

## Bericht zum WIV-Kongreß 1988

Das Thema »Export« war Leitgedanke und Motto des diesjährigen WIV-Kongresses in Graz (2. bis 5. Juni 1988). Mehr als 300 Teilnehmer waren zu diesem Kongreß gekommen, um sich in einem sehr reichhaltigen Vortrags- und Diskussionsprogramm mit Fragen der österreichischen Exportpolitik auseinanderzusetzen.

Naturgemäß stand die derzeit im österreichischen Wirtschaftsgeschehen wohl meistdiskutierte Frage nach einer allfälligen Integration Österreichs in den europäischen Binnenmarkt im Mittelpunkt aller Ausführungen. Es bestand bei allen Referenten die einhellige Auffassung, daß eine weitere Annäherung Österreichs an den EG-Markt als absolut vorrangiges Ziel der österreichischen Wirtschaftspolitik in den kommenden Jahren angesehen werden müsse.

Dr. Taus betonte, daß die West-Integration Österreichs mit entsprechender diplomatischer Klugheit weiter vorangetrieben werden müsse, zumal die Wirtschaftsbeziehungen dieses Landes ohnedies schon zu zwei Dritteln mit EG-Staaten verflochten seien. Für die österreichische Industrie, den Fremdenverkehrsbe- reich und den Dienstleistungssektor sei dieses Engagement in Richtung EG eine Überlebensfrage geworden. Die harte Konkurrenz des internationalen Wettbe-

werbes würde gerade in den »geschützten Bereichen« der österreichischen Wirtschaft zu einer Verstärkung innovatorischer Bemühungen führen. Dr. Taus warnte in seinem Vortrag sehr ausdrücklich vor jeder falschen Euphorie, betonte aber, daß »der lange Weg nach Europa« eine lohnenswerte zu bewältigende Herausforderung für Österreich darstelle.

Dr. Stankovsky vom Wirtschaftsforschungsinstitut vertrat in seinen Ausführungen die Ansicht, daß durch die Vollendung des EG-Binnenmarktes der Integrationsprozeß in Europa einen neuen Aufschwung erfahren werde, gleichzeitig aber allen Außenseiter-Staaten eine »neue Diskriminierung« durch eine Zunahme des EG-Protektionismus drohe. Gleichzeitig müsse sich Österreich darüber im klaren sein, daß eine volle Teilnahme am EG-Binnenmarkt ohne EG-Mitgliedschaft in vielen Bereichen schwierig oder gar unmöglich wäre. Positive Wachstumseffekte für die österreichische Wirtschaft seien wahrscheinlich, dürften sich allerdings erst mittelfristig einstellen. Aufgrund seiner Analysen kam Dr. Stankovsky zum Schluß, daß bei einer Saldierung der Kosten und Nutzen eines EG-Beitrittes Österreichs die positiven Aspekte überwiegen.

Daß die Bearbeitung internationaler Märkte gerade auch von Österreich aus

sehr erfolgreich möglich sei, stellten Konsul Doppelmayr und Dipl.-Ing. List anhand der vielfältigen Exportaktivitäten ihrer Firmen dar. Gemeinsamer Tenor beider Referenten war, daß die zu überwindenden Schwierigkeiten bei Exportvorhaben mit den geographischen Entfernungen, sprachlichen und kulturellen Besonderheiten und den technologischen Niveau-Unterschieden stark zunehmen. Die Bewältigung dieser Schwierigkeiten bedarf einer jeweils auf den spezifischen Markt abgestimmten Strategie. Dies gelte im besonderen auch für Geschäftskontakte mit Ostblock-Staaten, führte Dr. Hoyer in seinem Vortrag aus, wobei er im Detail auf die Auswirkungen der aktuellen Reformbestrebungen in der Sowjetunion einging.

Mit mehr als 300 Kongreßteilnehmern konnte ein erfreulicher Besucherrekord erzielt werden. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß mehr als 80 Gäste aus Deutschland angereist waren. Dementsprechend wurde auch dem Rahmenprogramm des Kongresses wieder besondere Bedeutung zugemessen: Der Wirtschaftsingenieur-Ball auf dem Grazer Schloßberg, eine Fahrt ins steirische Weinland, ein spezielles Damenprogramm und nicht zuletzt zwei große Empfänge durch den Landeshauptmann der Steiermark und durch den Bürgermeister der Stadt Graz rundeten das Veranstaltungsangebot in gebührender Weise ab.

Roland Falb

### Tagung 30 Jahre Betriebswissenschaften Freitag, 23. September 1988, Festsaal der TU Wien

9.15 — 9.45 Uhr:

Begrüßung und Eröffnung

- o.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. Karl KRAUS, Rektor der TU Wien
- o.Univ.Prof. Dr. Alfred KLUWICK, Dekan der Fakultät Maschinenbau, TU Wien
- Prof. Herbert KREJCI, Vereinigung Österreichischer Industrieller
- Hofrat Dipl.-Ing. Ernst APPEL, WIV

9.45 — 10.15 Uhr:

»Zusammenarbeit Betriebswissenschaften und Wirtschaft«

- o.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. Franz WOJDA, TU Wien

10.45 — 12.00 Uhr:

Vorsitz: ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. Peter VECERNIK, TU Wien

»Wirtschaftliche Position der Absolventen der Betriebswissenschaften«

- ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. Dieter BIBERSCHICK, TU Wien
- »Absolventen berichten über ihre Wirkungsbereiche im Querbezug zur betriebswissenschaftlichen Ausbildung«

BLOCK 1:

- Dipl.-Ing. Werner HOSTICKY, Richard Klinger AG
- Direktor Dipl.-Ing. Reinhard HUTTER, ALCATEL-AUSTRIA
- Dipl.-Ing. Dr. Alfred ZIMMERMANN, AGIPLAN PLANUNGS-GESELLSCHAFT mbH

Vorsitz: ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. Gerold PATZAK, TU Wien

14.00 — 15.00 Uhr:

BLOCK 2:

- Dipl.-Ing. Michael STERMANN, SCHNEIDERS TASCHEN
- Dipl.-Ing. Johann RAUSCH, Bundesamt für Zivilluftfahrt
- Dipl.-Ing. Karl KLEIN, CA-BV
- Cpt. Dipl.-Ing. Dr. Helfried AUBAUER, Austria Airlines AG
- Konsul Dipl.-Ing. Paul SENGER-WEISS, Spedition Weiss GmbH

15.30 — 17.00 Uhr:

PODIUMSDISKUSSION

»Anforderungen an ein Wirtschaftsingenieurstudium«

Vorsitz: o.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. Adolf STEPAN, TU Wien

Teilnehmer:

- Helmut GANSTERER
- Dr. Peter KAPRAL
- Dipl.-Ing. Guido KLESTIL
- Dipl.-Ing. Thomas PRINZHORN
- o.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. Helmar WESESLINDTNER
- Dipl.-Ing. Dr. Klaus WOLTRON

Weitere Veranstaltungen des Regionalkreises Wien für das Wintersemester 1988/89:

(Die Termine können den gesonderten Aussendungen des RK Wien entnommen werden):

o.Univ.Prof. Dipl.-Kfm. Dr. H.U. Küpper, Universität Frankfurt:  
»Neuere Entwicklungen in der Produktions- und Kostentheorie und Konsequenzen für die Investitions- und Kostenrechnung«  
Dipl.-Ing. Dr. E. Becker-Boost, Präsident der Austrian Merges and Acquisition (AMANDA) — Industriebeteiligungen GmbH:  
»Bedeutung von Auslandsbeteiligungen für die Strukturpolitik der ÖIAG«

Univ.Do. Mag. Dr. E.O. Fischer, Universität Graz:

»Neue Beiträge zur Diskussion über die Verschuldungsgradproblematik«

Dir. Prof. Dr. L. Szabo, Ungarisches Institut für Marktforschung:

»Märkte für Joint Venture in Ungarn«